Berichtigung

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **28 (1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Ausland-Nachrichten

Stadtplanung in Warschau

Die polnische Hauptstadt wird ihr Gesicht nach Vollendung des Sechsjahresplans völlig gewandelt haben. Das zukünftige Warschau wird bei zwei Millionen Einwohnern eine Fläche von 2000 Quadratkilometern umfassen. Vor dem Kriege wohnten 1,3 Millionen auf 140 Quadratkilometern. Diese Ausbreitung hängt mit völlig neuen Gesichtspunkten des Wiederaufbaus zusammen, die dahingehen, daß Warschau in Zukunft eine *Vereinigung von mehreren Bezirken bilden wird.*

Diese Wohnbezirke werden in der Nähe der Arbeitsstätten liegen und vom Stadtzentrum 10 bis 30 Kilometer entfernt sein. Jeder Bezirk hat Kirchen, Schulen, Krankenhäuser, Kinos, Theater, Klubhäuser, Gärten, kleinere Industriebetriebe, Markthallen und Warenhäuser für seine rund 30 000 bis 50 000 Einwohner. Bequeme Beförderungsmittel werden die Außenbezirke mit dem Stadtkern verbinden, der in Zukunft das Regierungszentrum darstellen wird.

Die Stadtmitte enthält auch die Altstadt, die möglichst im alten Stil wiederaufgebaut werden soll. Eine weitere Gruppe stellen schließlich die unbebauten Bezirke dar, die der Bevölkerung nach der Arbeitszeit die notwendige Entspannung bieten und mit starker Bewaldung versehen werden sollen. Der Stadtkern wird von den Randbezirken durch einen Grüngürtel von 500 Metern Breite abgegrenzt.

Die Pläne für den Neubau Warschaus sind um so kühner, wenn man berücksichtigt, daß die Stadt 1945 auf dem linken Weichselufer zu 85 Prozent, auf dem rechten zu 70 Prozent zerstört war. Die Gesamtverluste an Gebäuden betrugen 73 Millionen cbm, 90 Prozent der Industrie, 80 Prozent der Krankenhäuser, Museen und Theater und 70 Prozent der Schulen waren der Vernichtung durch die Deutschen zum Opfer gefallen.

(«Zeitdienst»)

Berichtigung

Im Juni-Heft der «Roten Revue» ist auf Seite 237 (Zeile 9 von unten) der Ausspruch: «Ich weiche der Gewalt» fälschlicherweise Otto Braun, statt Severing, zugeschrieben worden.